

Auf der Überholspur

Zweite Runde für die Modelltage in Stammheim

Bereits zum zweiten Mal wurde das Museum für Militär- und Zeitgeschichte in Stammheim am Main der Treffpunkt für Modellbauer – und das nicht nur aus dem süddeutschen Raum. Über 50 private und gewerbliche Aussteller aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland präsentierten auf über 400 laufenden Metern Ausstellungsfläche ihre Exponate bei den Modelltagen Stammheim im Juli dieses Jahres. Für die zahlreichen Besucher gab es aber noch viel mehr zu entdecken.

Die Organisatoren haben auch dieses Mal alle Hände voll zu tun gehabt, um dem Debüt im vergangenen Jahr noch eins drauf zu setzen. Die Grundvoraussetzungen sind in Stammheim jedenfalls gegeben. Da wäre einerseits die geographische Lage inmitten der Bundesrepublik, die so manchen motivieren mag, für dieses noch junge Event an den Main zu kommen. Daneben ist es aber auch das Museum für Militär- und Zeitgeschichte selbst, das für sich genommen bereits ein Publikumsmagnet darstellt. Immerhin ist es das größte privatgeführte seiner Art in Deutschland.

Hitzeschlacht

Bei über 30 Grad Celsius tauchten die Besucher dann auch als erstes ein in den Schatten der drei Museumshallen. Dort erwartete sie eine große Menge an Model-

len und Dioramen in hervorragender Ausführung, stimmig eingebettet in das Umfeld der historischen Sammlung mit den Vorbildern. Ein echtes Highlight für den Süden Deutschlands wurde da geschaffen, vergleichbar mit den Modellbautagen in Fürstenfeld, die von den Modellbautagen in Oberschleißheim herrühren und damit schon über zehn Jahre existieren.

Doch natürlich sind es nicht die Dauerausstellungen, die ein Event wie die Stammheimer Modelltage zu einem Publikumsmagneten machen, es sind vielmehr die Vereine und Aussteller, die hier einen echten Mehrwert bieten. Davon gab es in Unterfranken nun wahrlich genug. Neben den Lokalmatadoren machten sich jedoch auch Modellbauer aus weit entfernten Gefilden auf den Weg nach Stammheim, beispielsweise die Allgäuer Modellbaufreunde, das

Modellbauteam Düsseldorf oder auch der PMC Main-Kinzig, um nur drei zu nennen. Auch an Händlern mangelte es nicht. Alte Hasen und neue Gesichter auf dem Markt zeigten ihre Produktpaletten und gaben nützliche Tipps. Auch hier lag der Fokus natürlich auf dem Militärmodellbau. Eine Selbstverständlichkeit also schon fast, dass Firmen wie Asiatam, MR Modellbau oder auch die fränkische Modellpanzerschmiede Torro zu Gast waren.

Vor allem waren es aber die kostenlosen Workshops, die hier auf viel positive Resonanz trafen. Die Gäste lernten beispielsweise, wie sie ihre Modelle oder auch Dioramen naturgetreu altern lassen, auch Techniken wie Weathering, Filtering, Washing und andere wurden gezeigt. Beim Airbrushen wurden Fingerfertigkeiten beim Farbauftrag vermittelt, bei der Rostbe-



Viele Modellbauer präsentierten in Stammheim ihre Militärmodelle

handlung gab es ebenso praktische Tipps, um Modelle zwar alt aussehen zu lassen, sie aber ansonsten so jung und frisch wie möglich zu halten. Ein weitere Highlight brachte Steven Hanuszak von Hannemeisters Modellbau mit auf die Messe: Er führte eine originalgetreue Panzerverladung im Maßstab 1:87 vor.

Ausfahrt

Auf dem weiten Gelände um die Hallen war neben den originalen Flugzeugen und Panzerfahrzeugen ein sehr authentisch angelegter Schützengraben zu besichtigen und zu begehen. Besonders spannend wurde es dann aber, wenn es hinaus in die weite Kiesgrube ging: Hier gab es die Möglichkeit, in einem echten Panzer mitzufahren. Für die Besucher, die noch zu jung



Auch Händler waren natürlich zugegen und zeigten eine große Produktvielfalt

KONTAKT

Museum Stammheim
Waldweg 3, 97509 Stammheim
Telefon: 093 81/92 55
E-Mail: info@museum-stammheim.de
Internet: www.museum-stammheim.de



Innerhalb der Museumshallen standen die kleinen Militärfahrzeuge direkt neben den großen Vorbildern



Beim Panzerfahren im Gelände wurde es rasant

für den Ritt auf dem stählernen Ungetüm waren, gab es immerhin eine Alternative, nämlich eine Feldbahn.

In einem separaten Zelt ging es weniger beweglich zu, denn hier waren die Tabletop-Spezialisten der Pink Unicorn und Udo Zipelius mit strategischen Szenen aus dem Zweiten Weltkrieg mit ihren szenischen Darstellungen vertreten. Langweilig wurde es aber auch hier nicht, denn immerhin gibt es in der Welt der



Neben Funktionsmodellen gab es auch viele Standmodelle und Dioramen zu sehen

Dioramen ebenfalls Regeln und beachtenswerte Voraussetzungen, die die Anwesenden gerne näher erläuterten – ebenso wie Details zu ihren Exponaten.

Der krönende Abschluss war nach zwei äußerst ereignisreichen Tagen die Ehrung der Sieger des Modellbau-Wettbewerbs, der gut besetzt in der Galerie der Museumshalle ausgetragen wurde. In Stammheim scheint sich also etwas etabliert zu haben. Deshalb: Ring frei für Runde drei im Juli 2017. ■



Gemeinsam wurde nicht nur geplaudert, sondern auch an den Modellen getüftelt



Von Wolfgang Hartung